

Protokoll der 24. Ordentlichen HV vom 11. Mai 2015 im Hotel Löwen in Appenzell

Vor der Hauptversammlung hält H.P. Koller, Betriebsleiter „Feuerschau“ Appenzell einen Vortrag zum Thema „Energiewende, Herausforderungen und Chancen für Energieversorger“.

1. Bericht: Jahresbericht des Präsidenten

Dieser wurde mit der Einladung zur heutigen HV versandt und wird ohne Gegenstimme verdankt.

2. Rechnung: Jahresrechnung 2014

Bericht von Erich Lang, Kassier: Die Einnahmen betragen Fr. 136'142.56 gegenüber Ausgaben von Fr. 132'295.86. Der Gewinn beträgt Fr. 3'846.70. Das Vereinskonto beträgt per 31.12.2014 Fr. 56'880.61. Für das Kraftwerk Furth wurden Fr. 10'000.— Rückstellungen getätigt. Der Baurechtsvertrag dauert bis zum Jahr 2064. Der Verkaufspreis für den erzeugten Strom von 0.15 Fr/kWh ist aber nur bis ins Jahr 2035 zugesichert. Welchen Preis der Verein danach erzielen kann ist offen. Die Rückstellungen stellen sicher, dass der Verein die im Baurechtsvertrag eingegangenen Verpflichtungen unabhängig vom Ertrag auch nach dem Jahre 2035 erfüllen kann. (z.B. Rückbau)

3. Vorstand: Genehmigung Jahresrechnung und Entlastung Vorstand

Als Stimmenzähler fungiert Ueli Schoch. Insgesamt sind 35 Stimmberechtigte anwesend. Für das absolute Mehr sind 18 Stimmen notwendig.

Im Namen der Revisoren Christoph Lang und Hans-Peter Knöpfel verliest der persönlich anwesende Hans-Peter Knöpfel den Revisorenbericht. Letztlich empfehlen Sie der Versammlung Bilanz und Erfolgsrechnung 2014 zu genehmigen:

Abstimmung: Bilanz und Erfolgsrechnung: wird einstimmig angenommen
Abstimmung: Decharge Kassier und Vorstand: wird einstimmig erteilt

3.1 Wahl eines 6. Mitgliedes in den Vorstand

Präsident Toni Kölbener stellt Bernhard Wälti, Arzt und Präsident der Energiegenossenschaft Roggwil vor (zur Zeit der HV abwesend in Tadschikistan) und macht den Vorschlag ihn in den Vorstand der Appenzeller Energie zu wählen.

Abstimmung: wird einstimmig mit Applaus gewählt

4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die unveränderten Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

- für Einzelmitglieder: Fr. 40.--
- für Paare/Familien Fr. 60.—
- Schüler/Studenten/Lehrlinge Fr. 20.--
- für Firmen Fr. 120.—

5. Varia

5.1 Ergebnis Neuverhandlung Baurechtsvertrag Furth (Wasserkraftwerk)

Toni Kölbener erläutert den neuen Baurechtsvertrag mit der Fam. Preisig (Baurechtgeberin) Unter anderem wurde darin ein altes Wasserrecht geregelt und eine Klausel aufgenommen, betreffend allfälliger Kostenträgerschaft falls das Kraftwerk einmal stillgelegt bzw. zurückgebaut werden muss.

5.2 Windkraftwerk Chürstein

Beim Windkraftwerk sind die Flügel altersschwach und müssen ersetzt werden. Die Offerte für Flügel und das sog. Pitch Getriebe (zur Verstellung der Rotorblätter) beläuft sich auf Euro 18'000.--. Eingehend legt Toni Kölbener dar, dass das Windkraftwerk ein Defizitgeschäft ist. Ein Abbruch der Windanlage auf dem Chürstein würde geschätzt ähnlich viel kosten wie eingangs erwähnte Revision. Eine neue Windkraftanlage, welche in etwa die Hälfte der Leistung der jetzigen Anlage hat, kostet neu Fr. 120'000.--. Der Vorstand ist mehrheitlich der Meinung, dass die Windturbine weiter betrieben werden soll. Dazu eröffnet der Präsident die Diskussion.

Ueli Schoch: plädiert für einen neuen Standort zuoberst auf dem Gäbris, da hier auch bereits die Messdaten (von der meteomedia ag) vorhanden seien.

Ruedi Preisig betont, dass die Elektronik (Steuerung, Umformer) des bestehenden Kraftwerks betreffend der Unterhaltskosten ein erheblichen Betrag ausmachen können. Toni Kölbener gibt die Information weiter, dass der Rat der Servicefirma aus Holland ist, die Elektronik nicht zu ersetzen.

Hanspeter Walser: Da beim Bau die Höhe von 24 auf 18 Meter reduziert werden musste (auf Verlangen des Baurechtgebers), war das Windkraftwerk Chürstein von Beginn an eine Fehlinvestition. Die damaligen Windmessungen basieren jedoch auf den 24 Metern. Ein neue Anlage an einem neuen Standort bedeutet 10 Jahre Projektierungszeit.

Markus Rutsch: Im Vergleich mit ähnlich grossen Windkraftwerken läuft die Windanlage auf dem Chürstein bereits seit 20 Jahren. Die damaligen Windmessungen wurden auch von einem Vorstandsmitglied der SAK bestätigt.

Toni Kölbener fasst zusammen, dass der Vorstand folgendes zu prüfen hat:

- Die bestehende Steuerung ist überprüfen zu lassen
- Kommen wir an die Winddaten von der meteomedia ag ran?
- Kann der Mast der bestehenden Anlage um 6 Meter erhöht werden

Martin Ruff: Schlägt vor, eine Variantenabklärung zu machen. Die jetzige Anlage ist abgeschrieben. Es geht darum zu klären, welches geeignete neue Standorte, wie bspw. Gäbris wären, und aufzuzeigen, dass auch Kleinwindkraft funktioniert. Was bringt die jetzige Anlage, welche nicht rentiert?

Tobias Rüesch: Der Verein wird durch zwei Wasserkraftwerke alimentiert. Er konnte sich also leisten die Windkraftanlage für 20 Jahre als Demoanlage quer zu subventionieren.

Adi Hospenthal: eine Photovoltaik-Anlage kostet bei derselben Leistung (Jahresproduktion 30'000 bis 50'000 kWh) die Hälfte einer Kleinwindanlage. Statt einem Wildwuchs für Kleinwindanlagen ist er für grosse Windkraftwerke. (er ist Hauptpromotor eines solchen Werkes in der Umgebung von Oberegg)

Romeo Böni: Die aufgezeigten Zahlen betreffend Defizitgeschäft hinken, da hier der ökologische Mehrwert, für welchen der Verein mit und seit 2011 jährlich Fr. 1'000.— erhält und in den gezeigten Zahlen nicht enthalten ist. (nachträglicher Hinweis Präsi: Das erhöht den Kostendeckungsgrad für die letzten 10 Jahre von 61% auf 72%) Er plädiert dafür, dass das Windkraftwerk erst abgebrochen wird, wenn im Kanton eine neue Windkraftanlage in Betrieb geht.

Dazu stellt Romeo Böni der Versammlung einen entsprechend Antrag:

Das Windkraftwerk Chürstein wird erst abgebrochen, wenn in einem der beiden Kantone AR/AI ein neues Windkraftwerk steht.

Abstimmungsergebnis

Zustimmung: 19 Stimmen

Ablehnung: 8 Stimmen

Des Weiteren wird der Beschluss gefasst, dass die Kompetenz Reparaturen am Windkraftwerk durchführen zu lassen, beim Vorstand liegt.

Martin Ruff: Er möchte geklärt haben, welches die Strategie des Vorstandes betreffend Windenergie ist und stellt den Antrag, dass der Vorstand prüft, an welchen Windkraftwerken sich der Verein beteiligen könnte. Dieser Antrag wird ohne Gegenstimme von der Versammlung angenommen.

5.3 Machbarkeitsstudie Staumauererhöhung Kraftwerk Furth

Tobias Rüesch legt dar, dass die Machbarkeitsstudie eine Analyse der Kosten und der Wirtschaftlichkeit beinhaltet.

Die Versammlung stimmt der Machbarkeitsstudie mit budgetierten Kosten von Fr. 12'000.— einstimmig zu.

5.4 Informationen des Präsidenten

Toni Fritsche hat eine laufende Baubewilligung für eine Kleinwindanlage auf dem Saul AI. Nach einem eingehenden Gespräch mit der Familie Fritsche verzichtet der Verein auf eine Weiterverfolgung des Projekts.

Toni Kölbener macht einen Aufruf zum Kauf unseres ÖkoStroms für 15 Rp. pro kWh. Interessenten können sich jederzeit melden.

Christoph Müller aus Trogen ist daran für unseren Verein eine neue Website aufzubauen.

Der Präsident bedankt sich bei allen Heizeilmännern persönlich und übergibt Ihnen als Anerkennung einen Biowein. Namentlich sind dies:

- Ernst Knellwolf, Windkraftwerk Chürstein
 - Ueli Schoch, alle Werke
 - Ernst Keller, alle Werke
 - Markus Bänziger, Windkraftwerk Chürstein
 - Freddy Eggenberger, Wasserkraftwerk Widen Urnäsch
 - Thomas Urben, Wasserkraftwerk Furt Urnäsch
 - Köbi Nef, alle Werke
 - Christoph Müller Internetseite
- und
- Marie Claude Preisig für die guten Verhandlungen betreffend Baurechtsvertrag Furth

Für das Protokoll, Georges Schaer, Trogen 15.5.2015